

05. Puerto Montt - Coyhaique

=====

Liebe Zentralbiker Freunde

Puerto Montt ist Ausgangspunkt diverser Kreuzfahrten nach Patagonien und der Insel Chiloé. Auch wir wollen die Insel Chiloé, welche als eine der schönsten der Welt bezeichnet wird, besuchen. Die Überfahrt mit der Fähre von Pargua nach Chacao ist problemlos und erfordert keine Reservation – der Fahrpreis wird an Bord eingezogen. In Ancud schliessen wir uns einer geführten Tour nach „Puñihuil“ an. Magellan- und Humboldt-Pinguine, Kormorane, Seelöwen und Dampfschiffenten, alles präsentiert sich uns aus nächster Nähe. Ein kurzweiliger Ausflug der sich lohnt. Weiter geht es in einem nicht endenden „auf und ab“ nach Castro, der Hauptstadt der Insel. Hier sehen wir auch die erste Holzkirche für welche Chiloé bekannt ist. Diese wurde im 17. und 18. Jahrhundert zumeist aus Zypressenholz erbaut. 16 dieser Holzkirchen wurden im Jahr 2000 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. In Quellon, fast am südlichen Ende der Insel steigen wir auf eine Fähre und lassen uns nach Chaitén bringen. Von hier fahren zum ersten Mal auf der „Carretera Austral“, welche den Norden mit dem Süden von Chile verbindet. Diese ruppige Naturstrasse wird bereits seit mehreren Jahren ausgebaut und asphaltiert. Das Ende dieses Projekts liegt noch in weiter Ferne. Diese Strasse ist vor allem bei Zweirad-Reisenden ein beliebtes Ziel. Die ersten 100 Kilometer sind noch asphaltiert, danach geht es aber zur Sache. Meist mit groben Steinen durchsetzt, ist ein Fortkommen mit dem Rad ein grosser Kraftakt und vor allem bergauf nur mit schieben zu bewältigen. Entlang von grandiosen Vulkanen, Seen, Bäumen und Bergen führt unser Weg nach Süden mit dem Ziel Ushuaia. Die Vögel zwitschern aufmunternd von dem Bäumen, während wir schwitzend schieben und die Bremsen dafür sorgen, dass wir nicht allzulange zum Verschnaufen stehen bleiben.

Die Abfahrt nach „Puyuhuapi“ ist umwerfend. Die Ortschaft liegt am Ende eines Fjords. Das Meer ist umgeben von Bergen und Wäldern, welche bis ans Ufer reichen. Von hier sind es noch „nur“ noch 57 Kilometer unbefestigte Strasse, bis wir wieder Asphalt erreichen. Nach weiteren 40 Kilometern, am Ufer des Lago los Torres, können wir im 20 Grad warmen Wasser ein erfrischendes Bad nehmen.

Coyhaique bietet uns eine der letzten Möglichkeiten, unseren Nahrungsvorrat zu ergänzen, die Räder zu überholen und die Kleider zu waschen, bevor wir uns auf die nächste Teilstrecke nach „Villa O Higgins“ begeben.

Die entgegenkommenden Radfahrer berichten uns von diesem bevorstehenden Abenteuer. Mehr dazu in unserem nächsten Bericht.

Alles liebe die Zentralbiker

Claudia & Alexandre